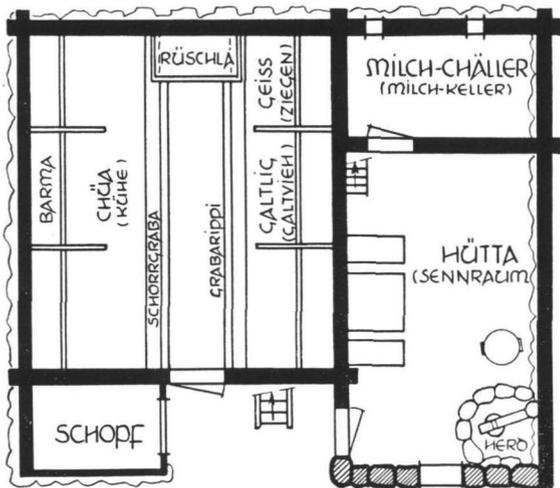
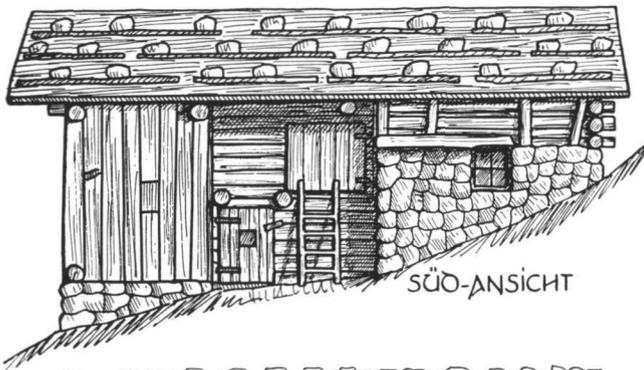


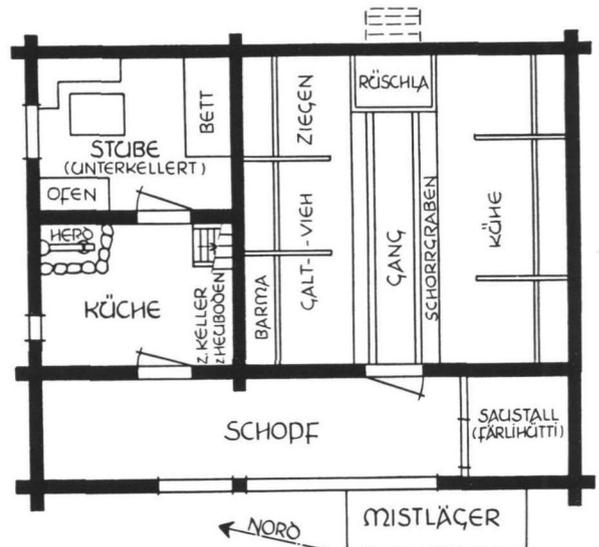
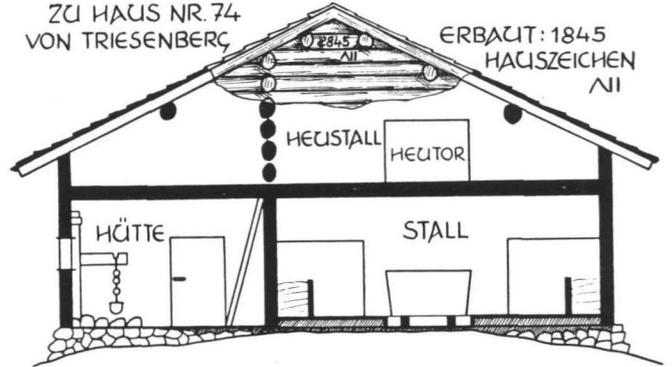
ALPHÜTTE im GROSSTEG,
ZU HAUS NR.97 VON TRIESENBERG



0 1 2 3 METER

AUFNAHME: DAVID BECK
AUSF.: JOSEF FROMMELT

ALPHÜTTE im MALBUN, MUSBÜCHEL
ZU HAUS NR.74
VON TRIESENBERG ERBAUT: 1845
HACISZEICHEN Λ II



0 1 2 3 METER

AUFNAHME: AD. HILD
AUSF.: JOSEF FROMMELT

eine Leiter in den darüberliegenden Schlafrum, von dem man durch das Rüschrloch in den mit dem Viehstall verbundenen Heustall gelangen konnte. Die Malbuner Alphütten waren bis zur Jahrhundertwende alle von der gleichen Art. Auf der talseitigen Firstseite waren nebst dem Schopf auch die Eingänge in den Viehstall und den Sennraum. Der Bereich des Sennens ist hier differenzierter ausgestaltet, es hat einen küchenähnlichen Raum, den man direkt vom Schopf aus betritt, und dahinter eine Art Stube. Hier erkennt man wieder wie bei den Wohnhäusern die Doppelfunktion der Feuerstelle als Koch- und Heizgelegenheit für zwei

Abb. 41: Alphütte im Grossteg

Abb. 42: Alphütte in Malbun